

FROGG

„BLINK BLINK“

VÖ: 25.09.2009

Es ist Sommer und es ist das Jahr 2000. **Mills** befindet sich auf einer Welt-Europareise, die sie über Ägypten und Südafrika nach Berlin geführt hat. Berlin gefällt ihr. Berlin oder Prag. Eigentlich kommt sie aus London. Ein Ort, wo andere hinziehen wollen. Mills nicht. Mills möchte weg. Was neues sehen. Was neues erleben. Sich in einer anderen Stadt durchsetzen und gleichzeitig dem selbstmörderischen Hustle der Themse Metropole entgehen. Prag ist vielleicht ein bisschen zu gewagt. Zu weit draußen. Zu sehr Experiment. Berlin kommt da gerade recht. Sie bleibt. Es ist Sommer im Jahr 2000. Warum nicht?

Zur gleichen Zeit arbeitet ein junger Mann an seiner musikalischen Zukunft. **Mo Delgado** produziert und spielt Saxophon in verschiedenen Projekten u.a. SERVICE, einem avantgardistischen Dub/Jazz -Sextet, und ist Gründungsmitglied einer vielköpfigen Bläser-Dance-Reggae-Formation namens **SEED**, einer Band, der aufgrund ihrer bloßen Größe, keine Überlebenschancen im Musikgeschäft zugetraut wurde. Nun gut. Es ist ein wenig anders gekommen.

Nebenbei organisiert Mo eine der anspruchsvollsten und mittlerweile legendären Jam Sessions Berlins. Im Berliner Acud treffen sich jeden Dienstag experimentierfreudige und talentierte Musiker, um vollkommen frei und ohne alle Standards zusammen Musik zu machen. Jeder, der sich berufen fühlt, darf und kann mitmachen. Das war manchmal richtig scheiße, in anderen Moment unfassbar großartig. Manchmal entstand tatsächlich so etwas wie Magie und nicht selten dauerte so eine Session 6 Stunden. Es war Sommer und es war im Jahr 2000. Es war großartig.

Mills betrat den Club und dachte, sie sei im Himmel. Noch nie zuvor hatte sie eine derartige Freiheit erlebt. Noch nie zuvor hatte sie die Kraft der Musik so intensiv gespürt wie hier.

In Leeds geboren. In London aufgewachsen, spielte Mills mit 8 Jahren ihre ersten selbst geschriebenen Songs auf der Gitarre und entdeckte später noch andere Formen des künstlerischen Ausdrucks. Elektronische Musik, experimentelles Tanztheater. Sie arbeitet in einem Londoner Performance Musiktheaterprojekt namens THE SHOUT und mit Ensemble Modern Posaunist Uwe Dierksen . Sie wehrt sich, als junge schwarze Sängerin ausschließlich in die Soul-R'n'B-Hip Hop-Ecke abgeschoben zu werden, denn schließlich bietet die Welt der Musik so viel mehr, so viel Unterschiedliches und so viel Interessantes.

Und so stolpert sie eines Abends ins Acud. In Berlin. Im Sommer des Jahres 2000. Es ist Dienstag. Die Energie ist erdrückend und gleichzeitig befreiend. Musik. Endlich. Ohne Schranken und Beschränkungen. Nicht so wie die spießigen Londoner Jazz Sessions, die nach 2 Stunden beendet sind. Hier geht es die ganze Nacht. Mills betritt die Bühne und der Saxophonist, der das Ganze organisiert, scheint auch eine gewisse Energie auszustrahlen.

Mo unterdessen hat ein Problem. Zwar lernt er bei den Sessions im Acud mehr über Musik als an der Musikhochschule, an der er ebenfalls studiert, aber die Veranstaltung steuert unmerklich auf ihren eruptiven Höhepunkt zu. Freier geht es nicht mehr und irgendwo keimt dann doch wieder der Wunsch, nach ein bisschen mehr Struktur auf. Als eine junge, schwarze Sängerin die Bühne betritt, hat er sofort das Gefühl, dass da ein verwandter Geist im Raum ist. 2 Monate lang kommt sie regelmäßig zu den Sessions, 2 Monate in denen sich Mills und Mo musikalisch annähern, sich kennen lernen und verstehen. Die beiden beschließen, zusammen Musik zu machen, doch im Oktober kommt schon der erste Aufschub. Mills muss nämlich erst einmal wieder für 2 Monate nach London, um in ihrem Performance-Theaterprojekt weiter zu arbeiten. Gerne würde sie sich auf eine Sache beschränken, alleine sie kann und möchte nicht und irgendetwas in ihr, gibt ihr auch die Kraft, all die unterschiedlichen Dinge

gleichzeitig zu machen. Das ist nicht unstrukturiert, das ist einfach so.

Im Dezember kehrt Mills dann aber tatsächlich nach Berlin zurück. Es ist kalt. Sie hat einen Koffer dabei. Es ist ein großer Koffer, denn nun hat sie beschlossen, endgültig in die deutsche Hauptstadt zu ziehen. Als sie an der Kreuzberger Wohnungstür klingelt, weiß sie nicht genau, was sie erwartet, aber das Bauchgefühl der Jamsessions hat sie nicht betrogen.

Mo und Mills arbeiten die folgenden Jahre konstant an ihrer gemeinsamen Musik. 2006 findet der erste Auftritt von FROGG im Rahmen des „Fertilizer Festival“ in London statt, auf dem sich deutsche Bands einem britischen Publikum präsentieren. SEEED ist ebenfalls am Start und an den Plattentellern bei FROGG steht dann auch kein anderer als der langjährige **SEEED Plattendreher DJ Luke**. Zusammen performen sie ein halbstündiges Set und ernten wahre Begeisterung.

DJ Luke, der nicht nur für SEEED am DJ Pult steht, sondern auch schon mit Boundzound, Moabeat oder Martina Topley Bird, der Stimme von Tricky, auf Europa Tour war, verstärkt FROGG an der tanzbaren Front.

FROGG Beats pumpen mit der rohen Kraft der Stadt. Die Musik ist eine, wie auch immer geartete Mischung aus R'n'B und Hip Hop - angstfrei und verspielt.

Mills singt und rappt gleichermaßen und bringt so unterschiedliche Stimmungen in ihre Lyrics.

Nach sehr erfolgreichen SEEED Tourneen, die Mo immer wieder dazu brachten, die Arbeit im heimischen Studio zu unterbrechen und on the Road zu gehen, nach zahlreichen Reisen von Mills, die immer wieder zwischen der britischen und der deutschen Hauptstadt hin und her pendelte, um ihre unterschiedlichen Talente zwischen Gesang, Musikproduktion und Tanztheater auszuleben und ganz zu schweigen von Luke, der mit seinen verschiedenen Aktivitäten in der internationalen DJ Szene ebenfalls viel unterwegs ist, liegt nun endlich das Projekt FROGG in Tonträgerformat vor.

Mit dem Album „**BLINK BLINK**“ legen Mo und Mills nun aber einen Höhepunkt ihres Schaffens und ihrer Arbeiten vor, die sie in den letzten Jahren produziert haben. Ausnahme ist das „Bullfrogger Interlude“, auf dem DJ Luke zum ersten Mal auch in der Rolle des Produzenten in Erscheinung tritt.

Unbeschreiblich und unvorhersehbar, wohin die musikalische Reise dieses Trios noch gehen kann - The sky is the limit.

On Tour mit DeLaSoul:

15.09.09 Hamburg - Fabrik

16.09.09 Heidelberg - Halle 02

17.09.09 Berlin - DOT



Agentur für Kommunikationsdienstleistungen
Claudia Penzkofer, Inhaberin
Boppstr. 3/QG EG re., 10967 Berlin
Telefon +49 (0)30 762 133-18
Telefax +49 (0)30 762 133-20
Mobil +49 (0)173 608 64 84
cp@cypress-agentur.de, www.cypress-agentur.de
USt-IdNr.: DE262527376